

**Rundbrief Saison 2016 / 2017**  
**Ausgabe Nr. 8**

Berlin, Mai 2017

Sehr geehrte, liebe Mitglieder des Förderkreises,

der April war in jeder Hinsicht ein spannender Monat: die zwei RING-Zyklen haben das Haus quasi zum Beben gebracht und das RING-Gala-Dinner im legendären Zeitunnel, das wir mit mehr als 140 Gästen veranstalten konnten, hat mit ca. 70.000 € einen beachtlichen Betrag für unseren neuen RING 2020 eingespielt – danke an alle, die dazu beigetragen haben!

Es ist zudem ein schöner Erfolg, dass sich unser RING-Circle 2020, den wir im Umfeld der RING-Vorstellungen beworben haben, nun schon mit einigen Mitgliedern füllt. Unser Ziel ist es, in diesem Kreis die Arbeit von Stefan Herheim an der Neuinszenierung des RINGs zu begleiten: Wir wollen im RING-Circle versuchen, die an der Produktion maßgeblich Verantwortlichen kennenzulernen, um so zu erleben, wie der neue RING „geschmiedet“ wird. Wir werden dazu einige besondere Abende und Treffen arrangieren. Natürlich halte ich Sie dazu auf dem Laufenden.

Dass die Deutsche Oper Berlin ein Wagnerhaus ist, hat auch Christian Spucks Neuinszenierung von DER FLIEGENDE HOLLÄNDER eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Die geflutete Bühne und die musikalische Umsetzung unter unserem Generalmusikdirektor Donald Runnicles haben für viel positives Feedback beim Publikum gesorgt – und als Förderkreis können wir besonders stolz sein auf unsere ehemaligen Stipendiaten: Tobias Kehrer als Daland und Thomas Blondelle als Erik.

Welche neuen Talente Operndirektor Christoph Seufferle für die neue Saison gecastet hat – das können wir bei unserem Spielzeiteröffnungsdinner wieder erleben. Bitte notieren Sie doch schon einmal den 12. Oktober 2017 für unser Spielzeiteröffnungsdinner, das wir in diesem Jahr in Schloss Glienicke veranstalten werden.

Im Haus haben die Proben für die letzte Premiere dieser Saison bereits begonnen (Premiere Samstag, 17. Juni 2017). Mit Spannung sehen wir der Deutung des englischen Regisseurs Richard Jones entgegen, der Modest P. Mussorgskijs einzige vollendete Oper BORIS GODUNOW an der Deutschen Oper Berlin inszenieren wird. In der Titelpartie des Zaren Boris hören Sie Ain Anger. Freuen können Sie sich ebenso auf Markus Brück als Andrej Schtschelkalow. (Generalprobe: 15. Juni, 17:30 Uhr)

BORIS GODUNOW ist eine der großen Chor-Opern. Wie sich sicher einige von Ihnen erinnern, hatten wir einen sehr informativen und kurzweiligen Jour Fixe mit Raymond Hughes, der derzeit den Chor interimistisch leitet. Bevor er nun unser Haus wieder verlässt, hat er uns eingeladen, bei einer Chorprobe dabei zu sein. Wir haben diese seltene Gelegenheit am 22. Juni ab 10 Uhr. Leider sind Chorproben nur morgens möglich – ich hoffe aber, dass dennoch viele Zeit finden zu kommen.

2/2

Während es am Haus dann ein wenig ruhiger wird und hoffentlich auch der Sommer nach Berlin kommt, haben wir für den 14. Juni 2017 unsere verschobene Mitgliederversammlung angesetzt. Sie alle erhalten fast zeitgleich zu diesem Rundbrief die Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung. Wir würden uns sehr freuen, viele von Ihnen dort begrüßen zu können, denn es wird eine sehr interessante und zukunftsweisende Versammlung sein.

Ich freue mich nun auf die nächsten spannenden Wochen und einen hoffentlich erfolgreichen Abschluss dieser Spielzeit.



Silke Alsweiler-Lösch, Leiterin der Geschäftsstelle